22. bis 23. Oktober 2026

Verbundene Welten

Wie Netzwerke Forschung, Gesellschaft und Demokratie prägen

Der 11. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Netzwerkforschung findet 2026 in Kooperation mit der Schader-Stiftung in Darmstadt statt.

Schader Stiftung

DGNet
Deutsche Gesellschaft für Netzwerkforschung

Netzwerkforschung in einer vernetzten Welt

Netzwerke sind allgegenwärtig. Sie verbinden Menschen, Organisationen und Institutionen, strukturieren Wissensproduktion und Innovation, ermöglichen Kooperation und Teilhabe und beeinflussen politische wie gesellschaftliche Entscheidungsprozesse. Gleichzeitig können sie Macht konzentrieren, Personen ausschließen oder zur Fragmentierung von Öffentlichkeit beitragen. Die Netzwerkforschung bietet wichtige Perspektiven, um die Herausforderungen und Chancen einer zunehmend vernetzten Welt besser zu verstehen.

Der 11. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Netzwerkforschung zusammen mit der Schader-Stiftung widmet sich diesen Fragen unter dem Titel „Verbundene Welten: Wie Netzwerke Forschung, Gesellschaft und Demokratie prägen". Forschende und Praktiker*innen aus unterschiedlichen Disziplinen kommen zusammen, um aktuelle theoretische, methodische und empirische Beiträge der Netzwerkforschung zu diskutieren. Im Mittelpunkt stehen dabei sowohl grundlegende Fragestellungen der Netzwerkanalyse als auch konkrete Anwendungsfelder in Politik, Verwaltung, Bildung, Gesundheit, Wissenschaft und Zivilgesellschaft.

Demokratie, Teilhabe und gesellschaftliche Gestaltung

Ein besonderer Schwerpunkt des Kongresses liegt auf der Rolle von Netzwerken für Demokratie und gesellschaftliche Teilhabe. Wie entstehen demokratische Prozesse und wie werden diese stabilisiert? Welche Bedeutung haben Netzwerke für Koordination, Beteiligung und Governance? Welche Akteure prägen politische Entscheidungsprozesse, und wie können netzwerkanalytische Ansätze zu einem besseren Verständnis aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen beitragen? Diesen und weiteren Fragen gehen die Panels, Vorträge und die abschließende Podiumsdiskussion nach.
Im Rahmen der World Design Capital Frankfurt RheinMain 2026 greift der Kongress darüber hinaus den Schwerpunkt „Design for Democracy. Atmospheres for a Better Life" auf und beleuchtet die Bedeutung von Netzwerken für die Gestaltung demokratischer und lebenswerter Gesellschaften.

Die Deutsche Gesellschaft für Netzwerkforschung

Als wissenschaftliche Fachgesellschaft versteht sich die Deutsche Gesellschaft für Netzwerkforschung (DGNet) als Forum für den fach- und disziplinübergreifenden Austausch über Beziehungen, Verflechtungen und Netzwerke in Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Sie vereint Forschende aus verschiedenen Disziplinen, die ein gemeinsames Interesse an relationalen Fragestellungen verbindet. Gemeinsam mit ihrem langjährigen Kooperationspartner, der Schader-Stiftung, veranstaltet die DGNet im zweijährigen Turnus ihren Kongress und schafft damit ein zentrales Forum für die deutschsprachige Netzwerkforschung. Der Kongress spiegelt die Vielfalt des Forschungsfeldes wider, fördert den Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis und macht die gesellschaftliche Bedeutung relationaler Perspektiven sichtbar.

Impulse und Begegnungen

Das Kongressprogramm vereint theoretische und methodische Beiträge ebenso wie anwendungsorientierte Forschung aus unterschiedlichen Disziplinen. Einen besonderen Akzent setzt die Keynote von Prof. Dr. Maria Brockhaus (Universität Helsinki), die unter dem Titel „Wenn Macht- und Politiknetzwerke Ungleichheit produzieren. Erkenntnisse aus dem Bereich der Landnutzung und Forstwirtschaft im Globalen Süden" aktuelle Perspektiven auf die gesellschaftliche Wirkung von Netzwerken eröffnet.

Einen weiteren Höhepunkt bildet die Podiumsdiskussion „Wie werden Demokratie und Gesellschaft gestaltet und ausgehandelt?", in der zentrale Fragen des Kongressthemas gemeinsam mit Expert*innen aus Wissenschaft und Praxis diskutiert werden. Sie bietet Raum für den Austausch über die Rolle von Netzwerken bei gesellschaftlichen Veränderungsprozessen und demokratischer Gestaltung.

Nachwuchsförderung und Austausch

Neben dem wissenschaftlichen Programm versteht sich der Kongress auch als Ort der Vernetzung. Der Brown-Bag-Lunch für Promovierende und Early-Career-Forschende bietet die Gelegenheit, in informeller Atmosphäre Kontakte zu knüpfen, Erfahrungen auszutauschen und neue Kooperationen anzustoßen. Damit wird insbesondere der wissenschaftliche Nachwuchs in die fachliche Gemeinschaft der Netzwerkforschung eingebunden und in seiner weiteren Entwicklung unterstützt.

Willkommen in Darmstadt

Netzwerke entstehen nicht nur als Forschungsgegenstand, sondern auch durch den persönlichen Austausch. In diesem Sinne freuen wir uns darauf, Sie auf dem Schader-Campus in Darmstadt begrüßen zu dürfen, gemeinsam aktuelle Fragen der Netzwerkforschung zu diskutieren, neue Kontakte zu knüpfen und bestehende Verbindungen zu stärken. Wir wünschen Ihnen einen anregenden Kongress, spannende Begegnungen und viele neue Impulse für Forschung und Praxis.

Ein Beitrag zur WDC 2026 / Contribution to WDC 2026

WDC 2026 wird gefördert durch / WDC 2026 is funded by

WORLD DESIGN CAPITAL FRANKFURT RHEINMAIN 2026 · HESSEN · STADT FRANKFURT AM MAIN · KULTURFONDS Frankfurt RheinMain

Programm

Donnerstag, 22. Oktober 2026

<table>
<tr><td>09:00 Uhr</td><td colspan="2">BEGRÜSSUNG
Alexander Gemeinhardt, Schader-Stiftung
Prof. Dr. Melanie Nagel und Prof. Dr. Robert Panitz,
Deutschen Gesellschaft für Netzwerkforschung</td></tr>
<tr><td>09:15 Uhr</td><td colspan="2">ORGANISATORISCHE EINFÜHRUNG IN DEN TAG
Luise Spieker, Schader-Stiftung</td></tr>
<tr><td>09:30 Uhr</td><td>PANEL 1
ReNetS - Der Forschungsschwerpunkt Relationale Raum- und Netzwerkstudien der Katholischen Hochschule NRW
Prof. Dr. Felix Manuel Nuss, Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen

Verzahnung von Netzwerk- und Teilhabeforschung zur Annäherung an subjektives Partizipationserleben
Dr. Katrin Lake, Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen

Wohnungssuche im Alter – Eine qualitative sozio-materielle Netzwerkanalyse
Anna Liza Arp, Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen

Probleme der Netzwerkgründung
Melina Dresen und Prof. Dr. Werner Schönig, Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen</td><td>PANEL 2
Netzwerktheorie, die Frage der Materialität und Konsequenzen für die Empirie einer Relationalen (qualitativen) Forschung
Prof. Dr. Iris Clemens, Universität Bayreuth

Zwischen Theorie und Methode: Ein Versuch den Implementationsprozess von zwei KI-Tools an einer bayrischen Universität relational zu beforschen
Jara Sofia Glaubitz, Universität Bayreuth

Types of ties im Konflikt. Netzwerktheoretische Lehren aus dem Projekt Testimonial Lab
Dr. Claudius Härpfer, Prof. Dr. Roger Häußling, Marco Schmitt, RWTH Aachen University</td></tr>
<tr><td>10:50 Uhr</td><td colspan="2">KAFFEEPAUSE</td></tr>
<tr><td>11:00 Uhr</td><td colspan="2">KEYNOTE
Wenn Macht und Politiknetzwerke Ungleichheit produzieren. Erkenntnisse aus dem Bereich der Landnutzung und Forstwirtschaft im Globalen Süden
Prof. Dr. Maria Brockhaus, Universität Helsinki</td></tr>
<tr><td>12:00 Uhr</td><td colspan="2">MITTAGSPAUSE</td></tr>
</table>

13:00 Uhr	PANEL 3 **Wer koordiniert dezentrale Governance wirklich? Multiplexe Beziehungen, Einfluss und Brokerage in deutschen Bildungsgovernance-Netzwerken** Chenru Hou, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg **Einfluss von Führungsrollen auf den projektübergreifenden Wissensaustausch in Innovationsnetzwerken der deutschen Bioökonomie** Daniel Wagner, Ludwig-Maximilians-Universität München **Netzwerk-Perspektiven in der interprofessionellen Gesundheitsversorgung** Prof. Dr. Matthias Heuberger, Technische Hochschule Aschaffenburg **Vernetzung im Kinderschutz – Vom Gesetzesanspruch zur gelebten Praxis** Amy-Louise Buse und Prof. Dr. Jörg Fischer, Fachhochschule Erfurt	PANEL 4 **Linguistische Netzwerkforschung. Korpora, Methoden und Diskurse** Prof. Dr. Philipp Dreesen und Prof. Dr. Julia Krasselt, ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften **Die Macht der Nüchternheit: Prozessuale Integrität als administrative Firewall gegen informationelle Zersplitterung** Christine Claus, Abteilung für Grundsatzfragen des Haushaltsrechts beim Hessischen Rechnungshof **Network Ecology in Science: Modeling Field-level Variation in Oncological Research** Jürgen Lerner, University of Konstanz **Building innovation networks - The Example of the IBA Heidelberg** Jonas Kiesinger, Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer
14:20 Uhr	KAFFEEPAUSE	
14:30 Uhr	PANEL 5 **Entwicklung und Bedeutung sozialer Beziehungen im Kontext der Covid-19-Pandemie** Dr. Lydia Repke, GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften **Inwiefern wirken die Netzwerkkontakte, welche die Mutter eines kardiologisch erkrankten Kindes zur Organisation und Bewältigung therapeutischer Maßnahmen in Anspruch nimmt?** Anina Larissa Köster, Technische Hochschule Aschaffenburg **Die Bedeutung von Teilhabe an Arbeit auf Netzwerkstrukturen und Identitätskonstruktionen. Teilaspekte aus einem Dissertationsprojekt** Dr. Kirsten Modrow, HAW Kiel **Die Förderung heterogener Koordination durch semiformale Organisationsstrukturen** Prof. Dr. Olaf Rank, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg	
15:50 Uhr	PAUSE	
16:15 Uhr	PODIUMSDISKUSSION **Wie werden Demokratie und Gesellschaft gestaltet und ausgehandelt?** Friederike von Bünau, Bundesverbands Deutscher Stiftungen Prof. Dr. Maria Brockhaus, Universität Helsinki Prof. Dr. Isabelle Borucki, Universität Marburg	
17:45 Uhr	ABSCHUSS UND SPARZIERGANG ZUM GEMEINSAMEN ABENDESSEN IN DER SITTE	

Programm

Freitag, 23. Oktober 2026

09:00 Uhr	MITGLIEDERVERSAMMLUNG UND TREFFEN DER ARBEITSKREISE	
10:00 Uhr	KAFFEEPAUSE	
10:15 Uhr	**Nostos and Narrative Memory in the Odyssey** Prof. Dr. Moses Boudourides, Northwestern University	
10:45 Uhr	PAUSE	
10:50 Uhr	PANEL 6 **Kritische Masse: Wie Parteimitglieder kollektiven Einfluss organisieren.** Sebastian Brodersen, Fern-Universität in Hagen **Historische Polykratie als modernes Politiknetzwerk** Daniel Reupke, Universität Bayreuth **Stadtteillabore als Netzwerkarenen zur Gestaltung von Beteiligung, Bildung und Demokratie im Sozialraum** Julia Klausing und Carolin Seelmann, Regionale Entwicklungsagentur kommunales Bildungsmanagement Hessen, Monika Ripperger, Stadt Frankfurt am Main	PANEL 7 **Normen aus Sicht der Netzwerkforschung** Tim Vent **„It was a very interesting model of transmission" – Wissenstransfer in Süd-Süd-Kooperationen am Beispiel indo-afrikanischer Wissensnetzwerke von Bildungsexperten** Maria Theresa Vollmer, Universität Bayreuth **Eigentumsnetzwerke und der Zugangs zu kritischen Mineralien** Prof. Dr. Robert Panitz, Weihenstephan-Triesdorf University of Applied Sciences
11:50 Uhr	KAFFEEPAUSE	
12:00 Uhr	PANEL 8 **Netzwerkarbeit und Demokratie: Wie entstehen und stabilisieren sich Entschei dungs- und Koordinationsprozesse in einem Demokratieförder-Netzwerk?** Muriel Brandes, Universität Koblenz **Zivilgesellschaft im Netzwerk** Sophia Luhr, Merle Reuscher, Prof. Boris Holzer, PhD und Prof. em. Dr. Volker Schneider Universität Konstanz **Business Graphs aus öffentlichen Registern: Neue Perspektiven auf Demokratie, Governance und Risikobewertung** Dr. Oliver Everling, RATING EVIDENCE GmbH und Christian Spiekermann, WeAre3D	PANEL 9 **Modeling Digital News Audience Fragmentation in Web Tracking Data through Two-Mode Networks** Judith Gilsbach, GESIS Leibniz Institut für Sozialwissenschaften **Förderliche Akteursnetzwerke für die längerfristige Umsetzung von Carsharing im Wohnungsneubau** Aurelia Kammerhofer, TU Wien **Datensichten - Eine netzwerktheoretische Perspektive** Nadine Diefenbach, Human Technology Centre (HumTec), RWTH Aachen University
13:00 Uhr	MITTAGSPAUSE	BROWN BAG LUNCH FÜR JUNGE FORSCHENDE

14:00 Uhr	PANEL 10 **Ekel im Netzwerk: Zur Genese einer sozial exkludierenden Emotion** Alexander Kanamüller, Deutsches Jugendinstitut e.V. **Wer gehört dazu? Soziale Netzwerke in inklusiven Klassen diagnostizieren, verstehen und stärken** Dr. Jan Henning-Kahmann, Pädagogische Hochschule Freiburg **Die unsichtbare Hand des Sozialen: Wie Freundschaften im Studium entstehen** Prof. Ji Hyun Yi und Prof. Dr. Christian Stegbauer, Goethe Universität Frankfurt am Main	PANEL 11 **Intersektionalität und soziale Netzwerke: Soziale Eingebundenheit von Beschäftigten in einfachen Tätigkeiten** Lea Widmer, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW **Exile, Community, and Institution: German-Jewish Scholars and the Shaping of Academic Türkiye (1933 - 1955)** Dr. Seyma Aksoy, Friedrich-Schiller-Universität **Kontaktvermeidung als Ursache für Fragmentierung von Netzwerken & Polarisierung** Dr. Philip Roth, TH Köln
15:00 Uhr	GEMEINSAMER ABSCHLUSS	

VERANSTALTUNGSORT
Schader-Campus
Goethestraße 2, 64285 Darmstadt

ANREISE
Hinweise zur Anreise finden Sie **hier**.

ANMELDUNGEN
Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenlos. Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt.

CODE OF CONDUCT
Wie wir miteinander umgehen, beschreiben wir **hier.**

PROGRAMM-VERANTWORTUNG
Deutsche Gesellschaft für Netzwerkforschung
Luise Spieker, Schader-Stiftung

SCHADER-STIFTUNG
Goethestraße 2, 64285 Darmstadt
06151 17 59 17
spieker@schader-stiftung.de
www.schader-stiftung.de

Hinweise zur Barrierefreiheit finden Sie **hier.**

Stand: 01.10.2026